

Altes Hallenbad

## Ein Ort der Kultur

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Eröffnung des „Alten Hallenbades“ ist eine Diskussion wieder aufgeflammt, die schon vor dem Verkauf des Hallenbads an den Entwickler Hans-Jörg Kraus entstanden ist. Unterschwelliger Tenor: Baulöwe schnappt sich unter unklaren Umständen ein Immobilienjuwel, verjagt die Kulturschaffenden und macht am Ende einen Reibach. Ohne „Kommerz“ und großzügige Spenden wäre unser Kulturbetrieb kaum aufrecht zu halten. Und Leute wie Kraus machen Projekte, die nicht nur unsere Stadt aufwerten, sondern auch hochriskant sind. Wer einen Reibach machen will, baut Industriehallen und Wohnblocks. Wer ein solches Hallenbadprojekt startet, der muss mutig und risikobereit sein, in jedem Fall gehört eine Portion Herzblut dazu.

Wir Heidelberger profitieren immens von Leuten, die Impulse geben und Projekte mit eigenem Kapital und Risiko vorantreiben. Und dass die Kultur aus dem Hallenbad verbannt ist, stimmt auch nicht. Von den künftigen Mietern hört man, dass sowohl „Enjoy Jazz“ als auch der „Heidelberger Frühling“ im nächsten Jahr mit Konzerten im Alten Hallenbad gastieren werden.

Gerhard Rossbach, Heidelberg